

Schwedische Kirche 
DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE

Gemeindeblatt

DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE • MONATLICHER RUNDBRIEF
Dezember 2020

THEMA **Sterne**

Eine unvorstellbare Herausforderung: Advent und Weihnachten in Zeiten der Pandemie



Wir alle verbinden viele Wünsche, Erwartungen und Hoffnungen mit Weihnachten und wir freuen uns zu recht jedes Jahr wieder darauf. Das fängt mit dem festlichen ersten Advent an und hört nach vielem weihnachtlichem Gedränge erst in der satten Stille zwischen den Jahren auf. Wir suchen und hoffen auf das Licht aus der Krippe, um uns gemeinsam der Dunkelheit stellen zu können.

Vor acht Monaten standen wir vor der zu dem Zeitpunkt völlig unvorstellbaren Herausforderung, Ostern ohne einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern. Nun stehen wir nach Monaten des Bangens

aber auch der Zuversicht wieder vor einer bislang unvorstellbaren Herausforderung. Die Adventszeit wird nur im Kreise der engsten Familie stattfinden können, ohne dass wir das freudige Warten miteinander im Gottesdienst und anderswo teilen können. Aller Voraussicht nach wird das auch für die Weihnachtsfeiertage gelten. Das größte Fest der Christenheit wird wohl wie im Weihnachtsevangelium beschrieben eine sehr familiäre Angelegenheit. Hirten, Engel, Weise, Könige und andere Besucher dürfen nur sozial distanziert winken, aber nicht mit in den Stall.

In diesem an Zumutungen reichen Jahr 2020 liegt es nun an uns allen, Wege zu finden, Gemeinschaft möglich und erfahr-

bar zu machen, aber auch Wege, Einsamkeit erträglich und Hoffnung lebendig zu halten. Die Daten- und Telefonnetze werden auf jeden Fall warm laufen.

Das Licht von Weihnachten symbolisiert die Hoffnung und auch mitten in der Pandemie dürfen und sollen wir diese Hoffnung nicht aufgeben. Wir wissen, dass wir mit gemeinsamen Verzicht, das Virus zurückdrängen können. Wir wissen, dass demnächst die ersten Menschen geimpft werden können. Und wir wissen, dass wir vielleicht physisch allein sind, aber doch unverzichtbarer Teil eines größeren Ganzen sind.

Daniel Höffker, für den Kirchenvorstand

Ein Funken Hoffnung in der Dunkelheit

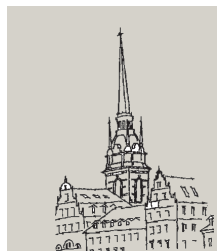
Diesen Worten von Daniel Höffker wollen wir uns als Mitarbeitende der Gemeinde anschließen. Und ihr sollt wissen: Auch wenn die großen Gottesdienste, die festlichen Konzerte und die traditionellen Veranstaltungen in dieser Advents- und Weihnachtszeit nicht wie gewohnt stattfinden können, werden wir mit euch gemeinsam auf dem Wege sein. Wir sind erreichbar, versuchen zu trösten und zu helfen, wo wir es können.

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und

Wahrheit“, so beginnt das Johannesevangelium seine Weihnachtsbotschaft. Auf dieses Wort werden wir nun zurückgeworfen, wenn auch nun vor allem in digitaler oder telefonischer Weise. Dort, wo wir dieses Wort teilen und einlassen, hin und her senden, da entzünden wir einen Funken der Hoffnung, der die Dunkelheit erhellt.

Mit diesem Wort, in diesem Wort werden wir euch nahe sein und in seinem Licht den Weg an die Krippe auch in diesem Jahr finden.

Jörg Weissbach, Pastor



Herausgeber: Deutsche Gemeinde Stockholm
Layout und Titelblattfoto: Lisa Guggomos
Kontakt: st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se
Redaktionsteam: Jörg Weissbach, Achim Klüppelberg, Ingemar Petermann, Meike Paschen, Lisa Guggomos
 Der Gemeindeblatt-Rundbrief wird monatlich veröffentlicht, damit aktuell informiert werden kann.
 Der Januar-Rundbrief erscheint Mitte Januar 2021.



Siri, 8 J., Fuhrmannsche Sprachschule



Mario, 5 J., Fuhrmannsche Sprachschule

Kinder der Fuhrmannschen Sprachschule und des Kinderchors haben für die Senioren der Gemeinde Weihnachtsgedichte ihrer Wahl abgeschrieben und illustriert. Hier ein paar Bilder, siehe auch S. 11.



Sieben Wünsche zu Weihnachten

Wie der Stern
über dem Stall von Bethlehem stehenblieb,
so möge auch Gott sein Licht
über deinem Leben leuchten lassen.

Wie die Engel
den Frieden auf Erden verkündeten,
so möge auch Gottes Friede
dein Haus und dein Herz erfassen.

Wie die Tür
im Stall von Bethlehem allen offenstand,
so möge auch Christus
dir die Tür zum Leben sein.

Wie Ochs und Esel
die Krippe ihres Herrn kannten,
so mögest auch du erkennen,
daß Gott es gut mit dir meint.

Wie Maria
alle Worte in ihrem Herzen bewegte,
so mögest auch du dich
von Gottes Wort bewegen lassen.

Wie Joseph
für Maria und das Kind sorgte,
so mögest auch du dich der Menschen
annehmen, die Gott dir anvertraut hat.

Wie das Kind
von Maria und Joseph zugleich Gottes
Kind war, so mögest auch du immer
Gottes Kind sein - und bleiben.
Amen.

Öffnungszeiten der Kirche

Ihr seid nicht allein. Die Kirche ist für Andacht und Gebet geöffnet, auch wenn keine gewohnten Gottesdienste stattfinden. Diakonin Michaela Kratz, weitere Mitarbeitende und Pastor Jörg Weissbach werden wechselweise vor Ort sein und sind bereit zu Gespräch und Begleitung. Es besteht auch die Möglichkeit, eine Kerze anzuzünden und ein Gebet zu sprechen.

Freitag bis Sonntag von 11–15 Uhr

Ab dem 2. Dezember auch Mittwoch von 11–15 Uhr

In den Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 6. Januar ist die Kirche voraussichtlich täglich von 11 bis 15 Uhr geöffnet.

Digitaler Adventskalender

Normalität ist etwas, das uns in diesem Jahr fehlt und wir haben sie schätzen gelernt. Durch diese so andere Adventszeit möchten wir euch mit einem digitalen Adventskalender begleiten. Ihr könnt euch auf weihnachtliche Texte, Rezepte, Bastelideen, Musik und den ein oder anderen Film freuen. Auch für Kinder gibt es Angebote. Am 6. Dezember erwartet euch ein besonderes Highlight zu Nikolaus. Schaut rein!

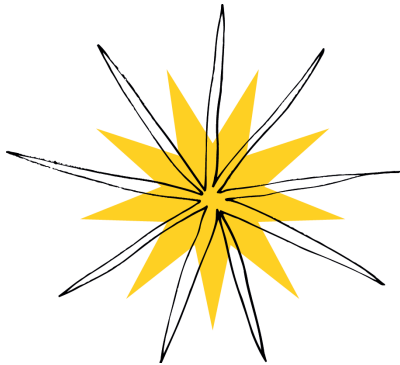
Vom 1. bis 24. Dezember täglich auf unserer Homepage: www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde

[Hinweise auf unsere weiteren digitalen Angebote findet ihr auf Seite 14.](#)



FOTO: MAGNIUS ARONSON

Zum Geleit: Stern über Bethlehem



Sterne haben Menschen zu allen Zeiten fasziniert und inspiriert. In Gedanken und Phantasien wie bei dem träumenden Joseph, in Gedichten und Gesängen, in der Forschung und der Wissenschaft. Sie stehen als Weihnachtsblumen auf den Tischen, sie hängen als leuchtende Scherenschnitte in den dunklen Fenstern, sie fallen als Sternschnuppen aus der Weite des Universums auf unsere Erde und bringen ihren Sternenstaub mit.

Sonne, Mond und Sterne ziehen durch die dunklen Straßen, der aufgehende Mond oder die schwindende Mondsichel beeinflusst nicht nur die äußere Kruste unserer Erde in Ebbe und Flut, sondern auch unsere Stimmungen und Gefühle. Siehst du den Mond dort stehen ... Von den Sternen erfahren wir Rat für unsere Suche, mit ihrem Licht erhellen sie unsere Wirklichkeit, ihre Ferne bedeutet Geheimnis und unwandelbare Wahrheit. Sie sind das komplementäre Gegenstück zu unserer hellen Tageswelt. Sie zeigen uns, wie winzig klein unser Leben auf dem Raumschiff Erde ist und wie ungeheuer groß der Raum der Sterne, der alle Vorstellungen sprengt.

Kein Wunder also, dass auch die Weihnachtsgeschichte vom Licht der Sterne lebt. Auch die Heilige Familie, Hirten und Könige wandern unter dem Band des Sternenhimmels ihrer Bestimmung zu. Immer schon haben Sterne den Menschen den Weg gewiesen, haben eine geheimnisvolle Kraft entfaltet, sind als Sternzeichen im Himmel zu entdecken und locken die Sterndeuter auf einen weiten einsamen Weg durch die Wüste, um das Jesuskind im Stall anzubeten. Und sie vertrau-

en darauf, dass der Stern sie nicht weg, sondern nach Hause führt. So heißt es in dem Gedicht von Viktor Rydberg „Bethlehems stjärna“:

*Gläns över sjö och strand, stjärna ur fjärran,
du som i Österland tändes av Herran.
Stjärnan från Betlehem leder ej bort, men hem.
Barnen och herdarna följa dig gärna,
strålande stjärna, strålande stjärna.*

Das Wunder von Weihnachten kann man wohl nicht zarter, behutsamer und andächtiger ausdrücken. Dem Weg des Sterns zu folgen ist zwar dunkel und voller Gefahren, aber es ist auch ein Weg in die Freiheit. Ein Weg zur Krippe, ein Weg zu Gott, ein Weg zum Leben.

Eine andere Tonart und einen anderen Takt wählt das Sternenlied, das der Jazzmusiker Alfred Hans Zoller 1964 komponierte. In der gesungenen Fassung wird der rhythmische Aufbruch deutlich, der Menschen zu allen Zeiten beschwingte und inspirierte. In den Strophen wird aus der Aufforderung: „Führ uns zum Kind“ an der Krippe ein „Wir bleiben hier“, bevor doch die Einsicht einsetzt, wieder in die

eigene Welt zurückzukehren. Und die Bitte an den Stern „schein auch zuhaus“.

Denn darum geht es wohl auch an Weihnachten, das diesmal so anders sein wird: Das Licht des Sterns aus der Ferne zu suchen, am Stall von Bethlehem anzubeten und am Ende mit nach Hause zu nehmen. Die Weihnachtserzählung ist alt und scheinbar weit von unserer Lebenswelt entfernt – aber es geht darum, sie auch heute, auch in diesem Jahr in unser eigenes Leben zu integrieren, sie einzulassen und ihr Wohnung zu geben. Das Sternenlicht steht für diese Kontinuität, weil die Wahrheit der Bibel bleibt; weil Gott auch in der dunkelsten Zeit nahe ist und uns nicht im Stich lässt. So heißt sein Sohn Jeschua – Gott rettet, und er trägt nicht nur die Sternenkrone; er verwandelt durch seine Gegenwart alle Dunkelheit in neues Lebenslicht.

Euch und Ihnen allen im Namen der St. Gertruds Gemeinde eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest,

Ihr und Euer
Jörg Weissbach, Pastor

Stern über Bethlehem

1. Stern ü-ber Beth-le-hem, zeig uns den Weg,
 führ uns zur Krip-pe hin, zeig, wo sie steht,
 leuch-te du uns vor-an, bis wir dort sind,
 Stern ü-ber Beth-le-hem, führ uns zum Kind!



Sternenlicht

Kommt Lichtjahre weit her
 Tritt in Lichtgeschwindigkeit in unser Leben
 Leuchtet in jeden dunklen Winkel
 Bleibt am Stall hängen, wohnt sich ein
 Leuchtet den Weg heim für die Hirten
 Erlöst die Suche der Sterndeuter
 Entzündet ein Feuer der Hoffnung
 Zaubert einen Augenblick des Friedens
 Schenkt Wärme und Trost in einer
 heillosen Welt.
 Ein Sternkind
 Bei Esel und Rind
 Liegt im Stroh
 Macht uns froh
 Ist Segen und Licht
 Vergesst es nicht.

Jörg Weissbach



2.
 Stern über Bethlehem, bleibe nicht stehn,
 Du sollst den steilen Pfad vor uns hergehn
 Führ uns zum Stall und zu Esel und Rind
 Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.
3.
 Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
 Und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
 Das da geschehen, was niemand gedacht,
 Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.
4.
 Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
 Denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
 Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
 Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!
5.
 Stern über Bethlehem, kehrn wir zurück,
 steht doch dein Schein in unserm Blick
 und was uns froh gemacht, teilen wir aus.
 Stern über Bethlehem, schein auch zuhaus.

„Sterne, In des Himmels Ferne!“

Friedrich Rückert, 1788 bis 1866

ANDREAS KORN
UNIVERSITÄTSLEKTOR DER ASTROPHYSIK, UNIVERSITÄT UPPSALA

Nicht nur in Schweden lädt das Winterhalbjahr zur Himmelschau ein. Sonne, Mond und vier leuchtstarke Planeten – Venus, Mars, Jupiter und Saturn – lassen mit ihren unterschiedlichen Zyklen die Himmelsmechanik erahnen, die Johannes Kepler mit seinen Gesetzen der Planetenbewegung im 17. Jahrhundert zum ersten Mal in Formeln zwang.

Es ist ein erstaunlich schönes, stilles Wechselspiel, dem man mit der nötigen Geduld Nacht für Nacht, Woche für Woche folgen kann. Für mich, der als 13-Jähriger zum ersten Mal sein neu erworbenes Teleskop auf den Saturn richtete und seine Ringe für sich entdeckte, hat der Blick zum Himmel nichts an seiner zeitlosen Faszination verloren. Und eine von vielen Handy-Apps genügt, um herauszufinden, welche Objekte sich hinter den glitzernen Punkten am Himmel verbergen.

EIN STÜCK EWIGKEIT

Zeitlos und scheinbar unveränderlich ist vor allem der Sternenhimmel. Wir sehen heute praktisch denselben Himmel wie die Ägypter oder Maya und können deshalb verstehen, wie sie ihre Kulte und Kultstätten auf den Himmel ausrichteten. Und das ist nicht verwunderlich, bestimmt doch der Sonnenlauf, wann zu sähen, wann zu ernten ist. Unser Sonnensystem rast mit 200 Sachen (Kilometer pro Sekunde, nicht pro Stunde!) um das Zentrum der Milch-



Foto: Rocio Bernal Andreo, wikimedia commons

Das Sternbild Orion mit seinen markanten drei Gürtelsternen. Betelgeuze (siehe Text) ist Orions rechte Schulter (oben links im Bild). Im Schwert unterhalb des Gürtels liegt der sogenannte Orionnebel, die uns nächstgelegene Sternentstehungsregion, Abstand etwa 1300 Lichtjahre.



straße. Und das tun Sterne in unserer Nachbarschaft auch, weshalb sich die Sternbilder, Projektionen räumlich verteilter heller Sterne auf die Hemisphäre, nur langsam verändern. Eine ESA-Weltraummission mit Namen Gaia vermisst gerade die Positionen und Geschwindigkeiten von mehr als 1,5 Milliarden Sternen und liefert damit tiefe Einblicke in die dynamische Geschichte und Zukunft unserer Milchstraße.

EIN STERNENLEBEN

Auch die Sterne selbst sind nicht unveränderlich. Aber die Zeitskalen ihrer Veränderung sind für menschliche Verhältnisse sehr lang, zumeist viele Millionen Jahre.

In seltenen Fällen durchläuft ein Stern auch unerwartete kurzzeitige Veränderungen, wie letzten Winter Betelgeuze, der rote Riesenstern im Wintersternbild Orion (siehe Foto). Dieser Riesenstern befindet sich in der Schlussphase seines Daseins und anscheinend fand ein erhöhter Auswurf von Material statt, der den Stern zeitweise deutlich schwächer am irdischen Himmel leuchten ließ. Sogenannte interferometrische Messungen, die diesen vergleichsweise nahegelegenen Stern, mit einem Abstand von etwa 650 Lichtjahren, räumlich aufzulösen vermögen, bestätigen diese Hypothese.

DER STERN VON BETHLEHEM

Noch seltener sind Ereignisse, die das Ende der Sternentwicklung markieren. Solche eine leuchtkräftige Neuerscheinung am Himmel nennen Astronomen Supernova und wir verstehen sie als die

Explosion eines massereichen Sterns, wie Betelgeuze, am Schlusspunkt seiner Entwicklung, wenn das nukleare Feuer der Kernfusion im Sterninneren final erlischt. Ein solch außergewöhnliches Himmelsereignis könnte auch den Stern von Bethlehem erklären. Oder war es vielleicht ein Komet? Oder das dreimalige visuelle Zusammenfallen der Königsplaneten Jupiter und Saturn, das im Jahr 7 vor unserer Zeitrechnung nachweislich stattfand? Für alle diese und weitere Theorien gibt es Argumente und Gegenargumente. Wir wissen also auch 2000 Jahre später nicht, ob der Dreikönigsstern eine wirkliche oder symbolische Erscheinung war. Und vielleicht ist das auch gar nicht so schlimm.

Wichtig ist, dass wir nicht aufhören zu schauen und zu staunen. In diesem Sinne wünsche ich allen eine beschauliche Weihnachts(stern)zeit!



Andreas Korn am Fuße des Cerro Paranal (Chile), auf dem sich das europäische Very Large Telescope befindet. Die silbernen Kuppeln der vier 8-Meter-Teleskope leuchten im Hintergrund.

Der Deutsche Hilfsverein unterstützt Deutsche seit 1876

ELKE SCHMÖLDER-HANSON UND HANS-ALFRED EHRHARDT
VORSTANDSMITGLIEDER IM HÜLFSSVEREIN



Deutscher Hilfsverein
Spendenkonto
Bankgiro
390-6948

Im Jahr 1876 wurde dieser Hilfsverein von Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft zu Stockholm gegründet und deren 1. Vorsitzender, Franz Heiss, Gründer und Eigentümer der Hamburger Bryggeri, übernahm für die ersten 20 Jahre auch den Vorsitz.

Auch heute ist seit 20 Jahren der 1. Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft, Trutz von Ahlefeld, gleichzeitig der Vorsitzende des Deutschen Hilfsvereins. Und nach Prinzessin Sybilla hat I.M. Königin Silvia im Jahre 1983 die Schirmherrschaft über den Verein übernommen. Die Satzungen des Hilfsvereins schreiben vor, dass in Not geratenen Deutschen und Deutschstämmigen in Schweden geholfen werden soll. Während des ersten und zweiten Weltkrieges gab es Großaktionen. Unvorbereitet musste z. B. über Nacht ein Hilfseinsatz für Flüchtlinge organisiert werden und mehrere Jahre lang waren das neutrale Stockholm und der Hilfsverein die einzige Möglichkeit des Nachrichtenaustausches.¹

¹ vgl. Brief des Vorstands, Dez. 1987

NOT GESTERN UND HEUTE

Wie uns der langjährige stellvertretende Vorsitzende und Hauptpastor von St. Gertrud zur Zeit des Krieges 1945, Probst Schiebe, berichtete, war der Hilfsverein damals eine wichtige Stütze bei der Versorgung aller in Schweden gestrandeten Deutschen und das Kapital wurde fast verbraucht. Durch großzügige Spenden vieler wohlhabender Mitglieder konnte das Vermögen langsam wieder aufgebaut werden.

Heute springt der Hilfsverein ein, wenn z. B. RentnerInnen oder Arbeitslose plötzlich durch eine große Zahnarztrechnung oder bei Anschaffung einer neuen Brille finanziell überfordert sind. Eine kleine Gruppe Bedürftiger erhält vierteljährlich einen festen Betrag. Auch wird an eine Reihe von Personen ein Weihnachtsgeld ausbezahlt.

KOOPERATION MIT ST. EUGENIA

Die Deutsche St. Gertruds Gemeinde und die katholische St. Eugenia Gemeinde, die durch Repräsentanten im Vorstand des Hilfsvereins vertreten sind, helfen dem Verein, Bedürftige ausfindig zu machen. Das Kapital des Hilfsvereins besteht aus erstklassigen Aktien, deren Dividenden dem Verein für seine Arbeit zur Verfügung stehen.

MITGLIEDSCHAFT IM HÜLFSSVEREIN

Mitglied im Deutschen Hilfsverein kann jeder werden, der den Jahresbeitrag von 100 Kronen oder auch 1.000 Kronen für die ständige Mitgliedschaft auf das Bankgirokonto 390-6948 des Deutschen Hilfsvereins einzahlte. Die Mitgliedschaft ist jedoch keine Bedingung für eine finanzielle Unterstützung.

Über die Jahre haben sich mehrere aktive Gemeindemitglieder im Hilfsverein engagiert, so z. B. auch Christoph Hartlieb, heute Ehrenmitglied, der von 1998 bis 2018 als Schriftführer tätig war. Sein Einsteigsgedicht sei hier noch einmal zitiert; vielleicht ermuntert es die eine oder andere Person, sich für den Hilfsverein zu interessieren.:

*Das letzte Jahr ging schnell vorüber.
Ging's langsamer, wär's manchem lieber.
Es stand so vieles auf dem Plan,
doch leider blieb es ungetan.
Als er sich vornahm anzufangen,
da war das Jahr schon fast vergangen.
So blieb das Endergebnis mager;
er fühlt sich eher als Versager.*

*Verehrter Deutscher Hilfsverein!
So ist's. – Doch muss es nicht so sein.
Nach jahrelanger Grübeleie
fand ich „Christophs Kolumbusei“
als Medizin, die garantiert
zu strahlenden Erfolgen führt.*

*Von Nächstenliebe angetrieben,
den Nächsten wie mich selbst zu lieben,*

*will ich Dir gerne Hülfe geben
für ein erfolgsgekröntes Leben:*

*Mach's nicht so wie die andern Leute.
Beginne gleich, beginne heute!
Dann fühlst Du Dich so leicht und froh,
gleichsam auf höherem Niveau;
und schreitest, wie Champagner brausend,
siegreich ins folgende Jahrtausend.²
Christoph Hartlieb*

Man kann den Hilfsverein jederzeit unterstützen, indem man z. B. bei privaten Jubiläen oder bei Todesfällen anstelle von Blumen um eine Spende an den Deutschen Hilfsverein bittet (Bankgirokonto 390-6948). Kennt man eine hilfsbedürftige Person mit deutschsprachigem Hintergrund, die den Weg zum Hilfsverein noch nicht gefunden hat, kann man diese bei der Deutschen St. Gertruds Gemeinde, der katholischen St. Eugenia Gemeinde oder bei einem Vorstandsmitglied vorschlagen. Alle Anträge werden vertraulich behandelt.

² Quelle: Verwaltungs- und Rechenschaftsbericht des Hilfsvereins für das Jahr 1998.



Foto: Magnus Aronson

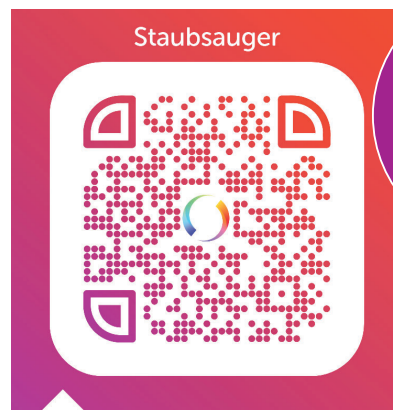
Verlosung auch ohne Basar!

Du kannst einen tollen Miele-Staubsauger oder ein wunderschönes und leckeres Pfefferkuchenhaus gewinnen. Mach mit und kauf Lose! Die Aktion geht vom 8. November bis zum 15. Dezember. Den Erlös verteilt der Nähverein wie immer beim Basar an weltweite Hilfsprojekte.

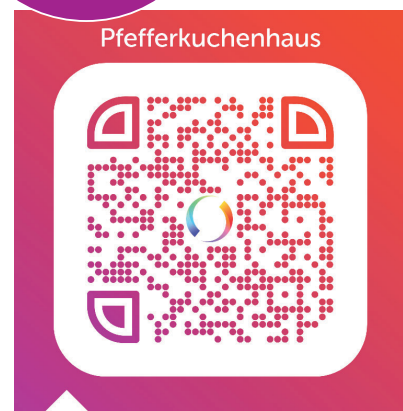
ONLINE-LOSEVERKAUF

Wenn ihr Lose kaufen wollt, swisht bitte den gewünschten Betrag für die Lose. Hier findet ihr die QR-Codes zur entsprechenden Swishseite. Ein Los kostet 10 kr. Wir tragen euch dann auf unsere Loslisten ein und nach dem 15. Dezember werden die Gewinner benachrichtigt. Falls ihr eure Nummern vorab erfahren wollt, schickt uns bitte eine E-Mail an st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se.

Noch Fragen? Bitte zu den Telefonzeiten im Pfarrbüro melden: 08-411 11 88.



Swish. Betala enklare.



Swish. Betala enklare.

Kinderseite: Sterne



„Der Stern“ - von Caroline, Emma und Vera
Ein Stern aus Blättern, Ästen und Beeren
auf einem von Moos bewachsenen grauen
Felsen - das ist Naturkunst.
Geh hinaus in die Natur und lass deiner
Fantasie freien Lauf!

Weihnachten Fingerspiel für die Jüngsten

Weihnachten, das ist die Zeit,
Mit den Armen den Körper umfassen.

in der es kalt ist und oft schneit.
Mit den Fingern zappeln, um Schnee anzudeuten.

Mir friert die Nase,
Mit der flachen Hand die Nase reiben.

der Igel friert
Mit den Fingern der rechten Hand Stacheln auf dem linken Arm andeuten.

und auch der Hase.
Mit den Händen Hasenohren andeuten.

Mit dem Schlitten geht's ins Tal,
und bergauf und noch einmal.
Mit den Händen abwechselnd in Wellen nach oben und nach unten fahren.

Und am Abend sitzt man bei Kerzenschein,
so schön kann es zu Weihnachten sein.
Mit den Händen ein Häuschen andeuten und lachen.

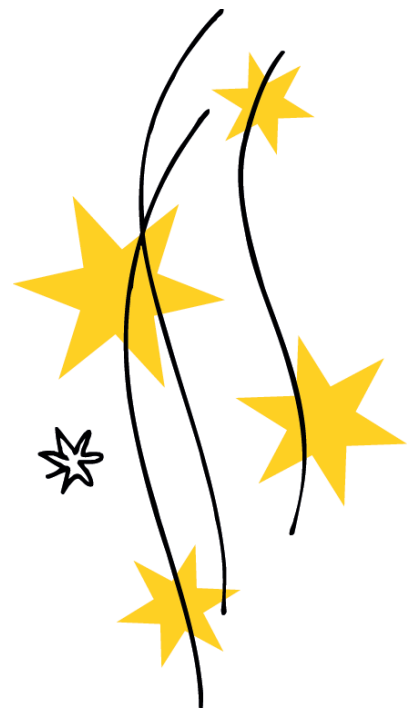
Die Sterntaler

MÄRCHEN DER GEBRÜDER GRIMM

Es war einmal ein kleines Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr hatte, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.

Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: „Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: „Gott segne dir's,“ und ging weiter. Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: „Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da tat es

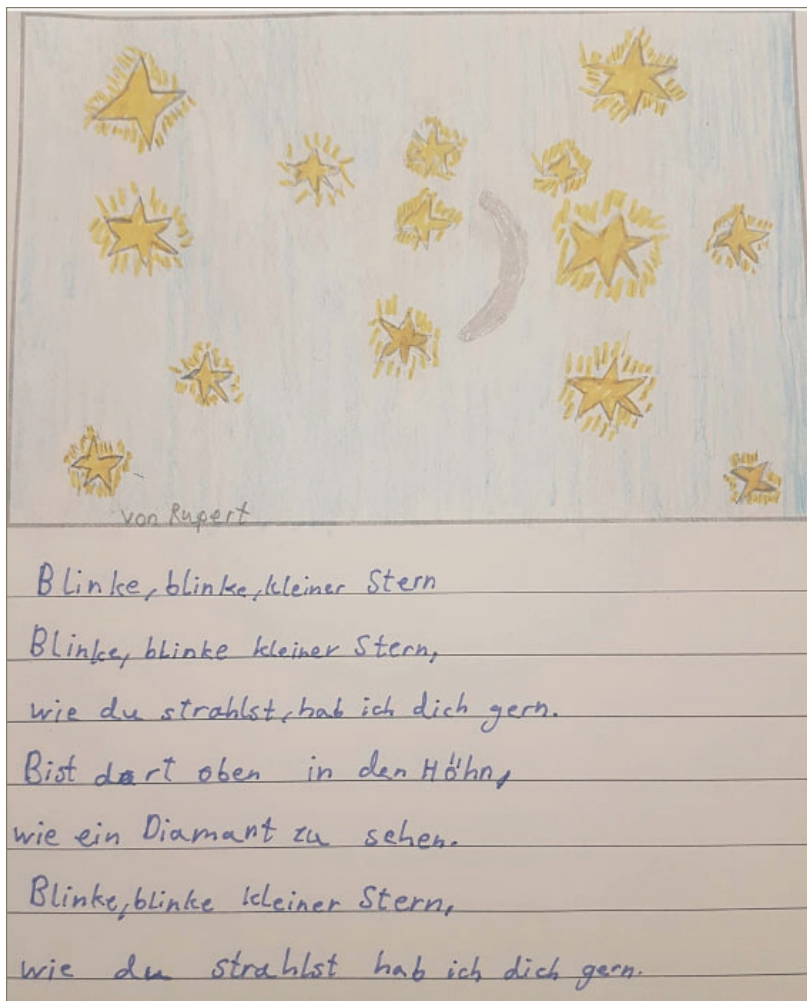
seine Mütze ab und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an und fror: da gab es ihm seins; und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: „Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben,“ und zog das Hemd ab und gab es auch noch hin. Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, und waren lauter blanke Taler; und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Linnen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtag.



St. Martins-Impressionen



#stgertrudsmartinszug auf Instagram: Zwar konnten wir in diesem Jahr nicht gemeinsam Laterne laufen gehen, aber viele Familien haben ihren eigenen Umzug gemacht und ihre Laternenbilder mit uns geteilt – so waren wir doch irgendwie zusammen unterwegs – Danke!



Blinke, blinke, kleiner Stern

„Twinkle, twinkle, little star“ ist eines der bekanntesten englischen Wiegenlieder und wurde 1806 von Jane Taylor verfasst. In Schweden ist das Lied schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts als „Blinka, lilla stjärna“ bekannt. Gesungen wird es auf die Melodie des französischen Lieds „Ah, vous dirai-je, Maman“, auf die im deutschsprachigen Raum „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ gesungen wird.

Rupert, 11 Jahre.

Kinder der Fuhrmannschen Sprachschule und des Kinderchors haben für die Senioren der Gemeinde Weihnachtsgedichte ihrer Wahl abgeschrieben und illustriert.



FOTO: MAGNUS ARONSSON, ION

Wie feierst du Weihnachten?

Meine Familie und ich werden Weihnachten in diesem Jahr im Garten feiern. Wir machen ein kleines Feuer, dazu gibt es Stockbrot und Glühwein oder Kinderpunsch und selbstgebackene Plätzchen. Vielleicht haben unsere Kinder Lust, Weihnachtslieder auf ihren Flöten und Gitarren zu spielen. Im Garten wollen wir Lichterketten aufhängen, das gibt eine schöne Stimmung. Es wird zwar kein Weihnachtsfest sein, wie wir es gewohnt sind, aber vielleicht ja sogar ein besonders schönes.



Ulrike, 43 Jahre

Also wir feiern Heiligabend schon seit 2007 immer nur im direkten Kreise der Familie, Anfangs Johannes und ich alleine, nun natürlich zu fünft. Kein Besuch, kein Braten oder sonst aufwendige Speisen. Das heißt, dass uns dieses Jahr auch keine Personen fehlen. Was aber definitiv fehlen wird, ist der Gottesdienst mit dazugehörigem Krippenspiel, wo die Kinder mit einer riesigen Begeisterung mitgemacht haben und das ich zusammen mit der Pastorin geleitet habe.

Ansonsten versuchen wir alles so normal wie möglich zu gestalten. Am 2. Weihnachtstag sind wir zum Raclette-Essen bei meinen Schwiegereltern, der 1. Weihnachtstag ist immer ein entspannter Tag mit spielen (besonders natürlich mit den neuen Sachen!), den wir auch nur zu fünft verbringen.



Wir werden dieses Jahr wahrscheinlich im „kleinen“ Kreise feiern, also zu viert zuhause. Auf der einen Seite schade, da die große Familienfeier nicht stattfindet, aber auch schön, das Fest ganz in Ruhe zu verbringen und ganz auf die Ansprüche der Kleinsten abgestimmt. Wichtig ist mir, dass wir unseren Kindern zeigen können, dass Weihnachten nicht nur Konsum ist. Für uns selbst wünsche ich mir, dass uns im „Kleinen“ bewusst wird, was Weihnachten wirklich bedeutet und welche (auch spirituelle) Nachricht es enthält, die wir auf welche Weise auch immer in die Gesellschaft bringen können, gerade in diesen unsicheren Zeiten.

Familie Grütz, 2 Kinder, 6 Monate und 3 Jahre

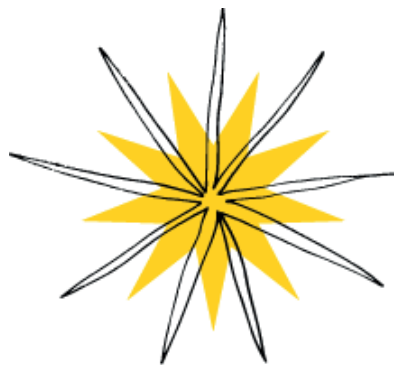
Inga, 33 Jahre, drei Kinder, 10, 8 und 5 Jahre

Das diesjährige Weihnachten ist noch nicht abschließend geplant. Viel hängt davon ab, ob und wie innerdeutsche und internationale Reisen reguliert sein werden. Mir ist es wichtig, ab und zu meine Familie zu sehen, jedoch muss es insbesondere dieses Jahr nicht genau am 24. Dezember sein. Ich hoffe, dass jedem Weihnachts-Gestrandeten irgendwo ein Türchen offen steht, sodass er an Weihnachten auch während der Corona-Zeit nicht alleine sein muss. Gottesdienste zu gestalten wird wohl dieses Jahr schwieriger, aber ich vertraue auf die Gesellschaft, dass sich im kleinen Kreis für alle Lösungen finden und möglichst nicht viele deshalb Corona zum Opfer fallen.

Uta, 29 Jahre

1. Ganz traditionell: Familie, Weihnachtsbaum, Singen, Bescherung, Essen, Kirche (nicht an Heiligabend, zu voll).
2. Wichtig ist, dass der Weihnachtsbaum wirklich bis zur Decke reicht, sonst meckern die Kinder.
3. Unter uns: Ich mag Ostern lieber – weniger Stress, weniger Erwartungen, weniger Vermarktung – Aber drauf verzichten: niemals!

Kathrin, 49 Jahre



Wie feiern wir Weihnachten?

Wir gehen am Heiligen Abend in die Christmette oder am ersten oder zweiten Feiertag in die Festmesse. Am Heiligen Abend gibt es eine Bescherung, danach essen wir und sitzen dann gemütlich zusammen oder spielen. An den Feiertagen rufen wir auch Verwandte an oder treffen uns mit Freunden.

Was ist uns wichtig?

Dass wir ruhige und besinnliche Tage mit der Familie verbringen ohne Alltagsstress. Die alten Familientraditionen zu bewahren, ist uns wichtig. Ablauf, Essen, Christbaumschmuck, Weihnachtsbaum etc. ist immer gleich, aber uns nicht langweilig. Was bedeutet uns Weihnachten?

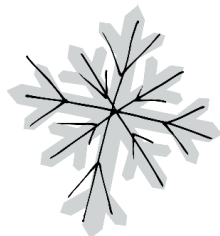
Wir feiern Weihnachten nicht als religiöses Fest, sondern als Familienfest, an dem man sich gegenseitig Freude macht und Zeit miteinander verbringt.

Familie Vermöhlen

Weihnachten ist für mich ein Familienfest. Doch so wie es zurzeit aussieht, wird unser erstes Weihnachten in Schweden auch mein bisher erst zweites Weihnachten ohne meine Eltern sein. Einmal habe ich Weihnachten auf großer Reise in Vietnam verbracht, bin dort in die Kirche gegangen und habe bei sommerlichen Temperaturen Ente mit Zitronengras gegessen. Umso mehr freuen wir uns dieses Jahr, dass unser zweijähriger Sohn bei uns ist und wir in seine strahlenden Kinderaugen blicken können. So wie wir es kennen, werden wir Kekse backen, einen kleinen Baum schmücken und Geschenke auspacken. Am Heiligabend gibt es Würstchen mit Kartoffelsalat und auch eine „Kärntner Jause“ mit Würsteln und Schinken für meinen österreichischen Mann muss an einem der Feiertage auf den Tisch. Später am Abend möchte ich gerne nochmal vor die Tür gehen. Ich mag den Zauber und die Stille der Heiligen Nacht, wenn kaum Menschen und Autos auf den Straßen unterwegs sind. Da darf es dann gerne knackig kalt sein und ein bisschen schneien.

Sonja, 39 Jahre

Weihnachten feiern wir Heiligabend im Kreis der Familie. Normalerweise mit Gottesdienst, nur dieses Jahr leider nicht. Dann wird gemeinsam gekocht, gegessen, Punsch getrunken und es werden Geschenke ausgepackt. Wichtig ist mir, die Zeit mit der Familie, Entspannung, Besinnlichkeit und sich auf das konzentrieren, was schön ist im Leben.



Familie Müller, zwei Kinder 2 und 4 Jahre

Ich werde Weihnachten wie gewohnt mit meiner Familie verbringen. Ich freue mich darauf, vormittags Weihnachtskarten mit meinem Vater einwerfen zu gehen. Feierlich wird das Festmahl zubereitet und gemeinsam ausgiebig gegessen. Im Anschluss gibt es traditionell die Bescherung. Danach wird noch etwas gespielt und dann meist noch ein Weihnachtsfilm zum Abschluss des Abends geschaut. Ich freue mich, Zeit mit meiner Familie zu verbringen, bei der es keine Ablenkung gibt und die man sich gerne nimmt. Weihnachten ist jedes Jahr wieder eine besinnliche Zeit, in der man auch die kleinen Dinge zu schätzen weiß und das Jahr Revue passieren lassen kann.

Laura, 22 Jahre

Was bedeutet Weihnachten?

Weihnachten ist das Fest der Liebe, der Einkehr und der Besinnung. Wir verbringen viele schöne Stunden mit der Familie und mit unseren Freunden. Beschenken uns reichlich, genießen das außergewöhnliche gute Essen und lassen es uns einfach gut gehen.

Doch ist das schon Alles ?

Nein!

Wir feiern die Geburt Jesu.

Gott ist durch ihn Mensch geworden. Wenn wir an ihn glauben, und ihm unser Leben ganz schenken, vergibt uns Jesus unsere Schuld und wir werden Gott einmal schauen dürfen.

Das ist wirklich Weihnachten!

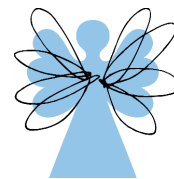
Ich wünsche allen Menschen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Bleiben Sie gesund.

Elke, 65 Jahre



Das Weihnachtsfest ist für mich geprägt von einer Legende, die meine Mutter immer erzählt hat. Dadurch ruft die Advents- und Weihnachtszeit besondere Gefühle bei mir hervor. Nun im Alter verstehe ich das Wort Weih-Nacht ganz neu, das ist ein Geschenk. Das Fest ist für mich ein Anlass, dankbar zu sein, auch im Alleinsein.



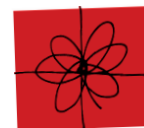
Hanna, 84 Jahre

In diesem Jahr werde ich Weihnachten hoffentlich nicht mehr in Deutschland, sondern in Israel feiern, dem Land in dem ich ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) machen werde. Noch bin ich nicht da, eine Ausreise sieht aber zu Weihnachten realistisch aus. Wie genau der Heiligabend aber ablaufen wird, kann ich aber noch nicht sagen. Eigentlich wollte ich mit anderen Freiwilligen nach Bethlehem wandern, wahrscheinlich werde ich aber noch in Quarantäne sein, sodass dies nicht möglich sein wird.

An Weihnachten ist mir die positive Stimmung das wichtigste! Die Vorfreude auf ein gemeinsames leckeres Essen, Geschenke und einen leuchtenden Tannenbaum verbindet und erzeugt jedes Jahr wieder eine ganz besondere Atmosphäre.

Eva-Maria, 18 Jahre

Ich werde (sofern möglich) wieder bei meiner Familie Weihnachten feiern. Diese Zeit im kleinen Kreis der Familie bedeutet mir sehr viel. Am Vormittag des Heiligen Abends schmücken wir alle gemeinsam den Baum, das ist eine schöne Tradition. Besonders freue ich mich auf das gemeinsame Musizieren und Weihnachtslieder singen, auch wenn das dieses Jahr nur im kleinen Kreis der Familie möglich ist und nicht in Weihnachtskonzerten und -Gottesdiensten.



Merle, 24 Jahre

Digitale Gottesdienst-Andachten zu Advent und Weihnachten

Aufgrund der aktuellen Beschränkung auf 8 Personen bei öffentlichen Veranstaltungen werden Gottesdienste zurzeit nicht mehr in alter Form gehalten. Wir werden Gottesdienste als Andachten von ca. 15 bis 20 Minuten live streamen, d. h. ihr könnt von zuhause aus über Internet teilnehmen. Der Link wird auf unserer Homepage zu finden sein sowie über den wöchentlichen Newsletter verschickt. Schaut für aktuelle Informationen bitte auf die Homepage. Über die Weihnachtsgottesdienste werden wir euch noch gesondert informieren.

Auch mit kleinen Impulsen wie im Frühjahr möchten wir euch begleiten. Diese Implus-Filme werden auf der Homepage, über Facebook und durch den Newsletter veröffentlicht. Meldet euch

gern für den wöchentlichen Newsletter an. (Informationen siehe unten): www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde/newsletter

DIESE GOTTESDIENST-ANDACHTEN SIND ZURZEIT MIT LIVE-ÜBERTRAGUNG GEPLANT
(Bitte auf aktuelle Informationen achten)

1. Advent, 29. November:
Live-Andacht um 11 Uhr

Nikolaus, 6. Dezember:
Live-Andacht um 11 Uhr

3. Advent, 13. Dezember:
Live-Andacht um 11 Uhr

4. Advent, 20. Dezember:
Live-Andacht um 11 Uhr

Heiligabend, 24. Dezember:
11 Uhr Krippenszene, 16 Uhr Christvesper

1. Weihnachtstag, 25. Dezember:
Live-Andacht um 11 Uhr

Sonntag, 27. Dezember „3. Weihnachtstag“:
Live-Andacht um 11 Uhr

Silverster, 31. Dezember
Live-Andacht um 16 Uhr



FOTO: WWW.ISTOCKPHOTO.COM



Sei immer gut informiert –

ABONNIERE UNSEREN NEWSLETTER!

Digitale Informationen werden in Zeiten, in denen man sich nicht mehr so ungezwungen treffen kann, zunehmend wichtiger. Schon seit einiger Zeit gibt es den Newsletter unserer Gemeinde, der wöchentlich meist am Freitag per Mail verschickt wird. Der Newsletter liefert Informationen zum Gemeindeleben und Veranstaltungen. Hast du Interesse?

Anmelden kann man sich über unsere Homepage: www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde/newsletter oder du schreibst eine Mail an st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se. Hier auf der linken Seite findest du auch den QR-Code, der zur Anmeldeseite für den Newsletter führt. Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden.

Freud und Leid

Wir freuen uns über die Taufe von

James Mikael Herman Schwieler
am 7.11.2020

Wir trauern um

Ann-Sofi Birgit Maria Höft
geb. am 21.9.1952 • gest. am 28.10.2020

Emma Auguste Franziska Ladefoged
geb. am 13.4.1927, gest. am 8.11.2020

Helma Meta Auguste Obermüller
geb. am 13.2.1935, gest. am 14.11.2020

Heinke Christine Schwark
geb. am 7.11.1936, gest. am 29.4.2020



FOTO: MAGNUS ANDERSON

Gott Dank! Es gibt noch immer Wunder,
entsprungen einem höh'ren Licht.
Es wäre alles Staub und Plunder,
gäb's Wunder und Sich-wundern nicht.

Christoph Hartlieb

Aus der Weihnachtsgeschichte

LUKAS 2, DIE GEBURT JESU

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. ²Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. ³Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. ⁴Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, ⁵auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. ⁶Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. ⁷Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

⁸Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. ⁹Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; ¹¹denn

euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. ¹²Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. ¹³Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: ¹⁴Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

¹⁵Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. ¹⁶Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. ¹⁷Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. ¹⁸Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. ¹⁹Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. ²⁰Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Deutsche St. Gertruds Gemeinde

Svartmangatan 16 A
111 29 Stockholm
Tel: 08-411 11 88
st.gertrud.forsamling@svenskakyrkan.se

Kirchenvorstand:
kyrkorad.st.gertrud@svenskakyrkan.se

www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde
www.facebook.com/deutschegemeinde

Besuchszeiten des Pfarrbüros
nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Kirche
Freitag bis Sonntag von 11–15 Uhr
Mittwoch von 11–15 Uhr

In den Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 6. Januar ist die Kirche voraussichtlich täglich von 11 bis 15 Uhr geöffnet.
weitere Besuchsmöglichkeiten bei vorheriger Anmeldung im Pfarrbüro



FOTOS: LISA GRIEGOMAS

KONTAKTE
DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE

Hauptpastor

Jörg Weissbach
Sprechstunde: nach Vereinbarung
0046 8-412 38 84 / 072 541 00 14
joerg.weissbach@svenskakyrkan.se

Sekretariat u. Öffentlichkeitsarbeit

Elisabeth Guggomos
Di-Do 13-16 und Fr 9-12,
o. n. Vereinbarung, 08-412 38 81*
elisabeth.guggomos@svenskakyrkan.se

Kämmerer

Christian Hesse
Mi-Fr 8-12, 08-412 38 82
christian.hesse@svenskakyrkan.se

Küsterin

Birgit Heinz
Di-Do 13-16 und Fr 9-12,
oder nach Vereinbarung
08-412 38 80*
birgit.heinz@svenskakyrkan.se

Diakonie

Diakonin Michaela Kratz
Di-Fr 9.30-11.30, 08-412 38 85*
michaela.kratz@svenskakyrkan.se

Diakonie / Kinder- und Jugendarbeit

Sozialpäd. / Socionom Max Rehse
Di-Fr 9.30-11.30, 08-412 38 88*
max.rehse@svenskakyrkan.se

Gemeindepädagogin

Sandra Schwebe (in Elternzeit)
Lisa Peters
08-412 38 86*
lisa.peters@svenskakyrkan.se

Kirchenmusiker

Dr. Michael Dierks /
08-412 38 83*
michael.dierks@svenskakyrkan.se

Hauswirtschafterin

Ingeborg Kuntze
Di-Do 9.30-11.30
08-412 38 87
ingeborg.kuntze@svenskakyrkan.se

Gebäudeverwaltung

Gustav Ålåker
gustav.alaker@svenskakyrkan.se
+46 70 75 12 475

* Festnetz- und Mobilnummer

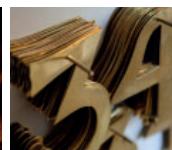
BANKVERBINDUNG
DEUTSCHE ST. GERTRUDS GEMEINDE

Schweden:

Tyska församlingen, Bankgiro: 177-7994
IBAN: SE 2350 0000 0005 2671 1386 60
BIC: ESSESESS
Swish-Nummer: 123 694 2908

Deutschland:

Deutsche Gemeinde,
Ev. Kreditgenossenschaft EG Hannover
Girokonto 618594
Bankleitzahl 520 604 10
IBAN: DE42 5206 0410 0000 6185 94
BIC: GENODEF1EK1



FOTOS: MAGNUS ARONSSON

90 SVENSKA KIRKORNAS KONTROLL JULINSAMLINGEN 2020

BRYT EN TRADITION

DET ÄR HÖG TID ATT BRYTA SKADLIGA TRADITIONER.

Tillsammans kan vi stoppa tvångsäktenskap, könsstämpning och andra övergrepp.
Vi lever alla under samma himmel. Var med i kampen för alla flickors rätt till ett värdigt liv.



SWISHA DIN
GÅVA TILL
900 1223

svenskakyrkan.se/act

act
Svenska kyrkan